

Mai 2019

Konzept zur Aufwertung des Italienischunterrichtes

Diskussionsergebnisse als Planungsgrundlage:

Wir beobachten seit einiger Zeit, dass die Kompetenzen der SchülerInnen in der zweiten Landessprache Italienisch nicht ausreichend gefestigt sind. Dies führt sowohl im weiterführend schulischen als auch beruflichen Bereich zu Schwierigkeiten im sprachlichen Umgang. Zur Stärkung dieser Kompetenzen wird im Schuljahr 2019/20 in den 2. und 4. Klassen Fachschulen – sofern stundenplantechnisch möglich – der Italienischunterricht parallel in denselben Stunden abgehalten, und zwar gebündelt in den 2. Klassen Holztechnik und Metalltechnik (aufgrund eines ähnlichen Grund- und Fachwortschatzes), in den 2. Klassen Fachinformatik und in der 2. Klasse Handel-Verwaltung. In den 4. Klassen wird der Unterricht in allen Fachrichtungen zusammengelegt.

Auf diese Weise ist es möglich, die Schüler in Leistungs- und Lerngruppen zu unterteilen und sie in verschiedene Niveaustufen einzuteilen. Dieses Konzept holt die SchülerInnen dort ab, wo sie stehen und führt zu einer individuellen Verbesserung in der zweiten Landessprache Italienisch.

Andere Projekte, wie Austausch mit einer italienischen Berufsschule, „Kopräsenz“ der Italienischkraft in Fach-Unterrichtsstunden (-> Handel), Förderunterricht für die 3. und 4. Klassen, Nachhilfeunterricht – werden bis zur Erschöpfung der vorhandenen Ressourcen weitergeführt und nach Möglichkeit verstärkt.

Alle diese Initiativen sind Zusatzleistungen der Schule, haben jedoch nur dann nachhaltigen Erfolg, wenn eine intrinsische – von der Herkunftsfamilie geförderte – Motivationslage der Schüler*innen vorhanden ist.